

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zelle
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 11. Juli. Unser Bogelschießen hat gestern, vom herrlichsten Wetter begünstigt, seinen Anfang genommen. Auch von auswärts war der Besuch zahlreich und die vielen Schanklocale werden sicher gute Geschäfte gemacht haben. Einen vollständigen Bericht behalten wir uns für nächste Nr. vor.

— Ein am Sonntag Nachmittag 2 Uhr sehr drohend heranziehendes Gewitter ging bei uns vorüber und ein milder Regen löschte nur den Staub. Doch soll bei Rassa, wie wir hörten, ein Hagelschlag die Feldfrüchte arg zerstört haben; auch in dem 1 Stunde von hier gelegenen Seifersdorf habe es geschloßt. Näheres werden wir in nächster Nr. berichten.

—* Die Auszählung der Stimmen für die Vorstandswahl des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Abdolph-Stiftung hat folgendes Resultat ergeben. Von 35 Abstimmenden erhielt Hr. Sup. Dpiß und Hr. Buchdr.-Bes. Jehne jeder 31, Hr. Pastor Stichert in Reinhardtsgrünna und Hr. Advocat Dchernal hier jeder 30, Hr. Pastor Dr. Richter in Reichstädt 28, Hr. Schuldirektor Engelmann hier 27, Hr. Pastor Meier in Schmiedeberg 26, Hr. Diac. Gersdorf hier 24, Hr. Diac. emer. Mühlberg hier 23, Hr. Ritterg.-Bes. Otto auf Raundorf 14, Hr. Bürgermeister Heisterberg hier 10, Hr. Kaufm. H. Näser hier 8 Stimmen, während die übrigen mehr oder weniger zersplittert waren. Wenn keine Ablehnung erfolgt, so würden die ersten Neun als Vorstandsmitglieder, die letzten Drei wohl als Stellvertreter zu betrachten sein.

— Zu derselben Stunde, wo am morgenden Dienstag Abend, zum Vollmond, das Dippoldiswaldaer Bogelschießen durch ein Feuerwerk einen feierlichen Schluß erhalten wird, findet eine totale Mondfinsterniß, die überhaupt nicht so häufig vorkommt, statt. Die erste Spur des Erdschattens wird man Abends 9 Uhr 34 Minuten wahrnehmen; um 10 Uhr 34 Minuten ist der Mond vollständig in den Erdschatten eingetreten und bleibt daselbst bis 12 Uhr 14 Minuten, so daß die totale Verfinsterniß die Dauer von 1 Stunde 40 Minuten hat. Um 1 Uhr 14 Minuten wird die letzte Spur des Erdschattens vom Monde verschwinden. Die Finsterniß ist mehr oder weniger in allen fünf Erdtheilen wahrzunehmen.

— Seit einigen Jahren ist auf Jahrmärkten hier und da das Auspielen von Waaren mittelst der sogenannten Glücksräder aufgekommen. Neuerdings hat sich jedoch das königliche Ministerium des Innern dahin

ausgesprochen, daß diese Art des Gewerbebetriebes als unstatthaft anzusehen und überdies auch schon um deswillen von den Jahrmärkten fernzuhalten sei, weil dieselbe den eigentlichen Zweck der Letzteren eher zu beeinträchtigen als zu fördern geeignet erscheine. Es soll daher Waarenauspielungen aller Art auf den Jahrmärkten entgegen getreten werden.

Dippoldiswalde. Geschäfts-Uebersicht des Vorschußvereins für Dippoldiswalde und Umgegend auf das 2. Quartal 1870.

Einnahme:

1 Thlr 22 Ngr.	5 R	für Einlagebücher.
14 " " "	"	Eintrittsgelder.
210 " 8 " "	"	Stammeinlagen.
9415 " 29 " 7	"	Spareinlagen.
5500 " " "	"	aufgenommene Darlehne.
24127 " " "	"	zurückgezahlte Vorschüsse.
13808 " " "	"	prolongirte dgl.
195 " 11 " 5	"	Provision.
428 " 8 " 5	"	Zinsen.

53700 Thlr 20 Ngr. 2 R Sa. der Einnahme.

Ausgabe:

24890 Thlr " Ngr.	" R	gegebene Vorschüsse.
13808 " " "	"	prolongirte dgl.
12247 " 4 " 6	"	zurückgez. Spareinlagen.
68 " 20 " 1	"	Zinsen.
102 " 16 " 7	"	zurückgez. Stammeinlagen u. vorjährige Dividende.
1500 " " "	"	zurückgez. Darlehne.
40 " 7 " 5	"	gekauft. Staatspapier.
10 " 26 " "	"	Regieaufwand.

52667 Thlr 14 Ngr. 9 R Sa. der Ausgabe.

Dresden. Die Anmeldungen zum ersten deutschen Brauertag, der vom 28.—30. Juli hier stattfinden wird, mehren sich in überraschender Weise und geben den Beweis, daß das Bedürfniß einer solchen Vereinigung ein allgemein empfundenes ist. Es ist keine Provinz in Deutschland und Oesterreich und kein Bier producirendes europäisches Land, welches nicht seine Vertreter stellte, durch welchen Umstand der Brauertag einen mehr internationalen Character annimmt.

Leipzig. In der Nacht vom 7. auf den 8. Juli fand hier leider eine bedauernswerthe Störung der öffentlichen Ordnung durch Studirende statt, die mehrere Verhaftungen zur Folge hatte.

Von der sächs.-böhm. Grenze berichtet man, daß in den Grenzdistricten, besonders zwischen Adorf und Eibenstock, sich förmliche Diebesbanden gebildet und ihre Thätigkeit bereits durch mehrere gewaltfame Einbrüche in den Grenzorten bewiesen haben.

Hoffentlich wird durch die Wachsamkeit der dortigen Gensdarmarie und Polizei diesen Strolchen bald ihr Handwerk gelegt werden.

Löbau. Im benachbarten Eybau sind seit 14 Tagen an 50 Personen von der Trichinenkrankheit befallen worden, und haben die Aerzte dies als unzweifelhaft erklärt. Ein dortiger Fleischer — der nebst seiner Frau auch erkrankt ist — hat, ohne eine Ahnung davon zu haben, ein mit Trichinen behaftetes Schwein geschlachtet, und alle Personen, die davon aßen, sind erkrankt. Auch in Ebersbach und Oberleutersdorf liegen solche darnieder; im ersteren Orte ist ein 22jähriger junger Mann leider der Krankheit bereits erlegen.

Zwickau. Die Bergarbeiter des dem Erzgebirgischen Steinkohlenbauvereins gehörigen „Vertrauensschachts“ bei Zwickau haben Strike gemacht. Dieselben sind zwar angefahren, arbeiten aber nicht, weil sie höheren Lohn verlangen. Auf dem Bürgerschacht der Zwickauer Bürgergewerkschaft wird gar nicht, auf dem Vereinsglückschacht des Zwickauer Steinkohlenbauvereins, sowie des Hoffnungsschachtes und Vertrauensschachtes des Erzgebirgischen Steinkohlen-Actienvereins wird nur theilweise gearbeitet.

Spanien. Die erst sehr angezweifelte Nachricht, daß General Prim dem Erbprinzen Leopold von Hohenzollern die spanische Krone angetragen habe, hat sich vollkommen bestätigt. Französische Blätter eifern gewaltig dagegen; man fürchtet eine Vermehrung des preussischen Einflusses in Europa. Doch sollte man meinen, Frankreich sähe lieber einen Hohenzollern (und noch dazu aus einer Nebenlinie), als einen Orleans, z. B. den Herzog von Montpensier, auf dem spanischen Thron. Im Gesetzgebenden Körper Frankreichs sagte der Minister des Auswärtigen u. A.: die Regierung werde in ihrer bisher beobachteten neutralen Haltung beharren, aber nicht dulden, daß eine fremde Macht einen Prinzen auf den spanischen Thron setze und die Ehre und Würde Frankreichs in Gefahr bringe. Das sieht gerade aus, wie eine „europäische,“ „brennende“ oder „Kriegsfrage.“ Aber so schlimm ist es nicht. Frankreich thut, als ob ohne seine allergnädigste Erlaubniß in der Welt nichts geschehen dürfe, was doch nicht mehr der Fall; es hält das Ganze für eine Bismarck'sche Intrigue, die es jedenfalls nicht ist. Wenn sich Spanien einen Hohenzollern'schen Prinzen zum König wählt, so wäre eine Intervention Frankreichs ein gar nicht zu duldender Uebergrieff. Die Anfrage Prim's an den Prinzen Leopold ist von Letzterem bereits beantwortet, denn die Regierung hat dem permanenten Ausschuß der Cortes den Brief des Prinzen vorgelegt, in welchem sich derselbe bereit erklärt, die spanische Krone anzunehmen, falls die Cortes ihn zum König wählen sollten. — Erbprinz Leopold von Hohenzollern ist am 22. Sept. 1835 geboren und katholischer Religion, was für die Spanier schwer in die Waagschale fällt; er ist der Bruder des Fürsten Karl von Rumänien und des bei Königgrätz tödtlich verwundeten Prinzen Anton von Hohenzollern. Seine Gattin ist eine portugiesische Prinzessin.

Singefandt.

Für die bevorstehenden Reichstagswahlen giebt es nun schon Wahlprogramme der Social-Demokraten, der Fortschrittspartei, der National-Liberalen und der Bundesstaatlich-Constitutionellen. Während die Social-Demokraten

überhaupt vom Militär nichts wissen wollen, oder höchstens ein Milizheer zulassen, verlangt die Fortschrittspartei ohne Weiteres eine Vereinigung der Friedensstärke und der Dienstzeit, und während die National-Liberalen oder Deutsch-Freisinnigen eine Einschränkung an Mannschaft, Dienstzeit und Geld im Norddeutschen Bunde erstreben, alle Einzelheiten der militärischen Einrichtungen jedoch der Verständigung zwischen Reichstag und Bundesrath überlassen, sprechen die Bundesstaatlich-Constitutionellen nur im Allgemeinen von der zu erstrebenden Verminderung der Ausgaben für das Bundesheer, insoweit solche Verminderung nach der Verfassung des Bundes und den Rücksichten auf die Sicherheit des Staates irgendwie statthaft erscheint. Dieser letzterwähnte Satz stimmt ganz mit den Ansichten der National-Liberalen überein, die sie bei Gelegenheit des bekannten May'schen Abrüstungsantrages vergeblich, auch gegenüber den Bundesstaatlich-Constitutionellen zur Geltung zu bringen suchten.

Landwirthschaftliches. (Zur Schweinezucht.)

Welchen Einfluß das Futter auf die Qualität des Schweinefleisches auszuüben vermag, darüber stellt der in der Schweinezucht erfahrene Engländer Beever nach der „Wiener landw. Zeitung“ folgende Grundsätze auf: Das schmachhafteste und schwerste Fleisch ergeben mit Milch genährte Schweine. Der Milch steht die Fütterung mit Mais, Gerste, Hafer und Erbsen am nächsten. Kartoffeln geben ein lockeres, leichtes, geschmackloses, bei dem Kochen viel verlierendes Fleisch. Das Fleisch von mit Klee gefütterten Schweinen ist gelb, ohne Substanz, schlecht im Geschmack, Deltuchen und Delsaaten erzeugen ein lockeres, fettes Fleisch von einem unangenehmen Geschmack, Bohnen ein hartes, unverdauliches, unschmackhaftes, und Eicheln ein leicht wiegendes, hartes, ungesundes Fleisch.

(Maitäfersuppe.) Das Recept hierzu ist nach der „Illustrirten Gartenzeitung“ folgendes: Man fängt die Käfer, von denen man ca. 30 Stück auf eine Portion rechnen kann, frisch ein, löst ihnen die hornartigen Flügel-Decken ab und zerstößt die Käfer, nachdem man sie früher sorgfältig gewaschen, in einem Mörser. Hierauf röstet man die Masse in heißer Butter und läßt sie in Fleischbrühe aufkochen, dann die Brühe durch ein feines Haarsieb streichen und richtet die Suppe über geröstete Semmelscheiben an. Selbst, wenn man nur dünne Bouillon zu dieser Suppe nimmt, so geben ihr die Maitäfer doch eine solche Kraft und einen solchen Wohlgeschmack, daß sie mit Recht der vielgerühmten Krebsuppe vorzuziehen ist. Warum man vor dem im Grunde gar nicht so unschönen Maitäfer Abscheu empfindet, ist nicht recht erklärlich, wenn man bedenkt, daß man keinen Anstand nimmt, die Krebse zu verspeisen, die doch gewiß kein appetitliches Aussehen haben. Indes hat man gar nicht nöthig, die Gäste mit Dem bekannt zu machen, was sie essen, und kein Mensch wird einen Zweifel darin setzen, daß er Krebsuppe verpeise, wenn die Köchin noch ein paar Krebse unter die Suppe mischt. Namentlich Reconvalescenten und schwächlichen Personen ist die Suppe als Kräftigungsmittel zu empfehlen. Rühe es wer es will!

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden.

vom 8. Juli. Weizen weiß 73—49 Thlr., braun 72—78 Thlr., Landwaare — Thlr. Weizenmehl Kaiser-Auszug pro Centner 6 $\frac{1}{2}$ Thlr., griesler Auszug 5 $\frac{3}{4}$ Thlr., Bäckermundmehl 5 Thlr., griesler Mundmehl 4 $\frac{1}{2}$ Thlr., Pöhlmehl 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., Nr. 0 5 $\frac{1}{2}$ Thlr., Nr. 1 5 Thlr., Nr. 2 4 $\frac{1}{2}$ Thlr., Roggen Landw. 50 $\frac{1}{2}$ —52 $\frac{1}{2}$ Thlr., galiz. 49—50 $\frac{1}{2}$ Thlr., Roggenmehl pro Centner Nr. 0 4 $\frac{1}{2}$ Thlr., Nr. 1 3 $\frac{3}{4}$ Thlr., Hausbadenes 4 Thlr. Gerste böhm. 43—45, Landwaare 40—42 Thlr. Hafer loco 28—30. Erbsen, Koch= 54—60, Futter= 51 Thlr. Wicken — Thlr. Rukuruß ungar. 51 Thlr., galiz. 47 Thlr., Juli —, Delsaaten: Kohlraps ungar. 102 Thlr., Del raffiniert 15 $\frac{3}{4}$ Thlr. Deltuchen — Thlr. Spiritus: ohne Angebot.

Getreide Preise.

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen		Kroggen		Gerste		Hafer		Erbsen	
			Stk	Sch	Stk	Sch	Stk	Sch	Stk	Sch	Stk	Sch
Dresden.	4. Juli.	von	6	5	4	8	3	10	2	—	—	—
		bis	6	15	4	10	3	20	2	20	—	—
Bautzen.	2. Juli.	von	6	—	4	7	3	—	2	5	—	—
		bis	6	15	4	12	3	3	2	12	—	—
Pirna.	2. Juli.	von	—	—	4	10	3	6	2	6	—	—
		bis	—	—	4	11	—	—	2	12	—	—
Rostwein.	5. Juli.	von	6	15	4	10	3	5	2	8	—	—
		bis	6	20	4	15	3	10	2	10	—	—
Chemnitz.	6. Juli.	von	5	17	4	20	3	5	2	10	4	20
		bis	6	25	5	—	3	15	2	20	5	—
Radeburg.	6. Juli.	von	5	25	4	15	3	8	2	12	—	—
		bis	6	—	4	15	3	11	2	15	—	—

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde, vom 1.—30. Juni 1870.

Geboren wurde: Herrn L. Billig, Kaufmann hier, ein Sohn; — dem Handarbeiter E. Rüdiger hier, eine Tochter; — dem Handarbeiter A. Zimmermann hier, eine Tochter; — Herrn E. Kirst, Schmiedemeister hier, ein Sohn; — Herrn D. Kästner, Schuhmachermeister hier, ein Sohn; — Herrn F. Wolf, Schmiedemeister hier, ein Sohn; — Frn. K. Raden, Stuhlbauer hier, ein Sohn; — Frn. F. A. Stenzel, Hausbesitzer hier, ein Sohn; — Frn. L. Specht, Privat-Registrator hier, eine Tochter; — Herrn E. A. Heyne, Maurer in Oberhäslich, eine Tochter.

Getraut wurden: Karl Traugott Beyer, Einwohner und Zimmergefell hier, Juv., und Jgfr. Amalie Auguste Börner, Joh. Glob. Börner's, Wirthschaftsbes. in Oberhäslich, hinterl. ehel. Tochter. — Adolf Moritz Linse, ans. Bürger und Bäckermeister hier, Juv., und Frau Anna Constantia verw. Weber hier, geborene Grahmer aus Dresden. — Olieb. Robert Göbel, Bürger und Schneider hier, Juv., und Jgfr. Christiane Frieder. Guzelmann aus Thierbach. — Friedrich August Frenzel, Bürger und Handelsmann hier, Juv., und Jgfr. Ernestine Wilh. Schuhmann, Fried. Schuhmann's, Gutbesitzer in Hirschbach, hinterl. ehel. 2. Tochter. — Wenzel Franz Ruzicka, Bürger und Klempner hier, Juv., und Jgfr. Sophie Amalie Zeising, J. Aug. Zeising's, Bürgers und Knopfmachermstrs. hier, ehel. 4. Tochter. — Friedrich Gustav Fischer, Schneidergehülfe hier, und Emilie Wilhelmine Weinhold, Traug. Weinhold's, ans. Bürgers, Zimmermeisters und verpfl. Feldmessers hier, eheliche einzige Tochter.

Gestorben sind: Frau J. E. Thömel, Schuhmachers-Wittve hier, alt 83 Jahr 10 Monate, an Altersschwäche; — Frau J. F. Dittrich, hier, alt 62 Jahr 4 Monate, an Blutauschwüfung; — Paul Bernhard Schneider, Bäckermeisters hier, ehel. Sohn, alt 2 Jahr 4 Monate, an Lungenentzündung; — J. A. Lange, Lohnfuhrmann hier, alt 46 Jahr 4 Monate, an Lungenvereiterung; — Jgfr. A. J. Böhme hier, alt 21 Jahr 11 Monate, an Nierenkrankheit; — Frau J. E. Flade, Wagners-Wittve hier, alt 48 Jahr, an Lungen-Verzehrung; — Frau J. A. Schwenke hier, alt 30 Jahr 8 Monate, an Lungenvereiterung; — Clara Marie Stenzel, Hausbesitzers hier, ehel. Tochter, alt 40 Wochen, an Lungenentzündung; — Frau J. E. Göbel, Wittchers-Wittve hier, alt 74 Jahr 4 Monate, am Brand der Alten; — Anna Selma Lehmann, Handarbeiters hier, ehel. Tochter, alt 3 Jahr 4 Monate, an Gehirnauschwüfung.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung der Prüfungscommission für einjährig Freiwillige zu Dresden, die Anmeldungen zum einjährigen Freiwilligendienste betr.

Bei der unterzeichneten Commission werden vom 5. September d. J. an die vorschriftmäßigen Prüfungen zur Erlangung der Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste abgehalten werden.

Diejenigen nach § 20 der Militär-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 im Dresdner Regierungsbezirke gestellungspflichtigen jungen Leute, welche noch in diesem Jahre die Berechtigung zu erlangen wünschen, haben vorausgesetzt, daß sie das 17. Lebensjahr vollendet, das dienstpflichtige Alter aber noch nicht erreicht haben, ihre bezügliche Anmeldung

bis zum 20. August dieses Jahres

mittels schriftlicher Eingabe zu bewirken und letztere unter gleichzeitiger Beifügung

- a) eines Nachweises der Staatsangehörigkeit,
- b) eines Geburtscheines (Taufzeugnisses etc.),
- c) eines Einwilligungsattestes des Vaters oder beziehentlich Vormundes,
- d) eines Unbescholtenheitszeugnisses, welches für Zöglinge von höheren Schulen von dem Director der betreffenden Lehranstalt, für andere junge Leute von der Polizeiobrigkeit des Wohnortes auszustellen ist,

an das Bureau der Commission (Schloßstraße Nr. 15, 1 Treppe) gelangen zu lassen.

Im Uebrigen wird auf die Vorschriften in §§ 20, 148—155 der Militär-Ersatz-Instruction verwiesen.

Dresden, am 1. Juli 1870.

Prüfungs-Commission für einjährig Freiwillige.

Stelzner, Geh. Regier.-Rath. von Schimpff, Oberstlieutenant.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichem Gerichtsamente soll

den 8. September 1870

das der Christiane Sophie verw. Krause zugehörige Hausgrundstück Nr. 49 des Catasters und Nr. 49 des Grund- und Hypothekenbuchs für Dippoldiswalde, welches Grundstück am 19. Mai 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

2215 Thlr. 10 Ngr. — Pf.

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 15. Juni 1870.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll

den 10. September 1870

das dem Geflechtsändler **Friedrich Wilhelm Rüttrich** zugehörige Haus- und Gartengrundstück Nr. 20 des Katasters und Fol. 22 des Grund- und Hypothekenbuchs für **Reinhardtsgrimma**, welche Grundstücke am 18. Juni 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

1073 Thlr. 5 Ngr. — Pf.

gewürdert und mit Auszug und Herberge belastet sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 22. Juni 1870.

Königliches Gerichtsamte.
Klimmer.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll

den 13. September 1870

das dem Gutsbesitzer **Bernhardt August Herrfarth** zugehörige Dreiviertelhufengrundstück Nr. 24 des Katasters und Fol. 25 des Grund- und Hypothekenbuchs für **Gombfen**, welches Grundstück am 11. Juni 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

5727 Thlr. 15 Ngr. 5 Pf.

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsamtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, den 2. Juli 1870.

Königliches Gerichtsamte.
Klimmer.

Erledigung.

Die Vorladung des Musikus **Friedrich Wilhelm Leopold** aus **Berggieshübel** vom 4. vorigen Monats in Nr. 45 dieser Zeitung hat sich durch Bestellung desselben erledigt.

Dippoldiswalde, am 7. Juli 1870.

Königliches Gerichtsamte.
Klimmer.

Bekanntmachung.

Der wegen Eigenthumsvergehen mehrfach bestrafte, unter polizeilicher Aufsicht stehende Handarbeiter und Cigarrenmacher **Friedrich Eduard Kramer** aus **Reinholdshain**, welcher im hiesigen städtischen Armenhause untergebracht worden war, hat sich aus letzterem am 26. vor. Mts. entfernt und treibt sich legitimationslos, jedenfalls bettelnd, oder Diebereien verübend, umher.

An alle Criminal- und Polizeibehörden ergeht nun das ergebenste Ersuchen, genannten Kramer, dessen Signalement hier beigefügt ist, im Betretungsfalle zu verhaften und mittelst Schubes anher einzuliefern, dafern er aber in fester Arbeit stehen sollte, nur Nachricht anher zu ertheilen.

Dippoldiswalde, am 7. Juli 1870.

Königliches Gerichtsamte.
Klimmer.

Signalement Kramers.

Alter: 30 Jahre. Größe: 66 Zoll. Statur: schwächlich. Gesichtsförm: oval. Gesichtsfarbe: blaß. Haare: blond. Augen: blau. Augenbrauen: dunkel. Bart: blond. Nase und Mund: proportionirt. Stirn: mittelhoch. Kinn: rund. Zähne: defect. Besondere Kennzeichen: fehlen.

In der Nacht des 5. Juni dieses Jahres sind aus einem unverschlossen gewesenen Arbeitslocale zu **Frauenstein**: 1) 2 Bügeleisen für Hutmacher, A. F. W. gezeichnet, 2) 1 dazu gehöriger lebrner Handgriff, 3) 1 kupferner Stampfer, 4) 1 eiserne Balkenwaage mit blechernen Schaaalen und mit Schnuren, 5) 1 messingnes Einsatzpfund-Gewicht, 6) 2 Staubbürsten, die eine mit Bindfaden eingezogen, die andere mit gelben Holzplättchen belegt, entwendet worden, was wegen Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände und Ermittlung des Diebes anndurch bekannt gemacht wird.

Königl. Gerichtsamte Frauenstein, den 8. Juli 1870.

Lommasch.

Auction.

In der Hausmannswohnung des hiesigen Schlosses sollen die zu dem Nachlasse des verstorbenen Gerichtsamtsexpedienten **Lippmann** hier gehörigen Meubles, Betten, Kleider, Wäsche und verschiedene andere Gegenstände

Montag, den 18. Juli d. J., von früh 8 Uhr an, gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Königl. Gerichtsamte Frauenstein, am 8. Juli 1870.

Lommasch.

Bekanntmachung.

Das 17., 18. und 19. Stück des **Bundes-Gesetzblattes** des **Norddeutschen Bundes** enthält: Nr. 500, **Reglement zur Ausführung des Wahlgesetzes** für den Reichstag des Norddeutschen Bundes vom 31. Mai 1869, vom 28. Mai 1870.

- Nr. 501. Gesetz wegen Abänderung der Verordnung, die Besteuerung des im Inlande erzeugten Rübenzuckers betreffend. Vom 2. Mai 1870.
Nr. 502. Gesetz, betreffend die St. Gotthard-Eisenbahn. Vom 31. Mai 1870.
Nr. 503. Gesetz, über die Abgaben von der Flößerei. Vom 1. Juni 1870.
Nr. 504. Verordnung, betreffend die Ausführung des Gesetzes vom 1. Juni 1870 über die Abgaben von der Flößerei. Vom 1. Juni 1870.
Nr. 505. Bekanntmachung, betreffend die Prüfung der Seeschiffer und Seesteuerleute auf deutschen Kaufahrteischiffen. Vom 30. Mai 1870.
Nr. 506. Gesetz, betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken, Abbildungen, musikalischen Compositionen und dramatischen Werken. Vom 11. Juni 1870.
Nr. 507. Die Ernennung des bisherigen Bremischen Consuls Otto Schuett zu Cap Hayti zum Consul des Norddeutschen Bundes daselbst betreffend.
Nr. 508 und 509. Die Ertheilung des Exequatur Namens des Norddeutschen Bundes dem Kaufmann Behrend als Kaiserl. Brasilianischer Consul in Berlin und dem Kaufmann Carl Lehmert als Königlich Schwedisch-Norwegischer Viceconsul zu Colberenz betreffend,
was mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß diese Bestimmungen bei den unterzeichneten Behörden zur Einsicht bereit liegen.

Die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein,
am 27. Juni 1870.

Klimmer. Lommasch. Heisterbergk. Dr. Reinhard.

Erstatteter Anzeige zufolge sind die auf die Namen
Christiane Großmann sub Nr. 3569 und
Marie Großmann sub Nr. 7517
von der städtischen Sparcasse allhier ausgestellten Sparcassenbücher verbrannt oder verloren gegangen.
Es wird dies unter der Aufforderung an die unbekanntes Inhaber dieser Bücher bekannt gemacht, daß sich dieselben, wenn sie Ansprüche auf jene Bücher zu haben glauben, damit bei Verlust ihres Rechtes binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Stadtrathe zu melden haben.
Dippoldiswalde, am 8. Juli 1870.

Der Stadtrath.
Für den abwesenden Bürgermeister: Frosch, Rathm.

Holzauction im Glashütter Gemeindewalde.

Freitag, den 15. Juli, Nachmittags 2 Uhr:

60 Schock gutes birkenes Schlagreißig.

Sonnabend, den 16. Juli, Nachmittags 2 Uhr:

70 birkenene Nutzstücke, 3—10 Zoll Mittenstärke, 3½—16 Ellen Länge,

119 Stück birkenene Stangen, 2—4 Zoll Mittenstärke und 6—7 Ellen Länge,

zu Deichseln und Leiterbäumen.

Der Stadtrath.

Edle Krone Fdgrbe. bei Höckendorf!

Die Herren und Frauen Gewerken der Edlen Krone Fundgrube werden in Gemäßheit des § 15 des revidirten gewerkschaftlichen Statuts eingeladen, zu der auf

Dienstag, den 30. August d. J., Vormittags 9 Uhr,
zu Dresden in Braun's Hotel anheraumten ordentlichen Gewerkenversammlung der Gewerken von Edle Krone Fdgrbe. sich einzufinden.

Die Tagesordnung für diese Versammlung besteht aus:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichtes auf das Betriebsjahr 1869/70;
- 2) Beschlußfassung über Ver- oder Nichtverwerthung der noch im Freien befindlichen Ruze und Kurtheile;
- 3) Beschlußfassung über Annahme, Aufbewahrung und Wiederauszahlung der der Gewerkschaft gehörenden Gelder betreffend;
- 4) Feststellung der Remuneration des Grubenvorstandes auf das Betriebsjahr 1870/71 und
- 5) Neuwahl des aus drei Mitgliedern und zwei Ersatzmännern bestehenden Grubenvorstandes.

Die Gewerken haben sich, soweit sie nicht persönlich bekannt sind, durch Vorzeigung des mit dem Gewerkenbuche übereinstimmenden Kurzscheins, Bevollmächtigte aber durch Production einer einfachen Vollmacht und des Kurzscheins oder einer gerichtlich anerkannten Vollmacht zu legitimiren.

Diejenigen Herren Gewerken, welche die Vorstandsmitgliedschaft zu übernehmen geneigt sind, werden hierdurch gebeten, dies bis 26. August a. c. bei Unterzeichnetem schriftlich anzumelden.

Auch wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die 27. Einzahlung mit 40 Thlr. pro Ruze oder 4 Thlr. pro Zehnthel-Ruze, zufolge des in der vorjährigen Gewerkenversammlung gefaßten Beschlusses, zu Vermeidung der statutenmäßigen Nachtheile, in der Zeit vom 1. bis mit 6. August d. J. an die Herren Eduard Rocksch Nachfolger (Schloßstraße Nr. 3) allhier portofrei zu leisten ist.

Dresden, am 5. Juli 1870.

Der Grubenvorstand.
Moriz Cinenckel, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir
Herrn **W. C. Richter** in **Frauenstein**
eine Agentur für **Frauenstein** und Umgegend übertragen haben.
Leipzig, 25. Juni 1870.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt der Unterzeichnete

die **Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,**
gegründet im Jahre 1819,

zur Uebernahme von Versicherungen auf Mobilien aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirthschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist. Bei Vorausbezahlung der Prämie auf mehrere Jahre werden erhebliche Vortheile gewährt.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gern bereit. Bedingungen und Antragformulare werden unentgeltlich verabreicht.

W. C. Richter,

Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt in **Frauenstein.**

Dank.

Für die zahlreiche Begleitung meiner am 8. Juli verstorbenen lieben Schwester **Marie**, die sich schon längere Zeit unter der wirklich elterlichen Pflege des Hrn. Verwalter **Palisch** nebst dessen Gattin befunden, besonders auch für die wahrhaft tröstenden und wohlthuenenden Worte des Herrn **Diac. Versdorf**, ferner für das Tragen der Verstorbenen zur Ruhestätte durch Mitglieder des „**Heitern Blick**“, für den reichen Blumenschmuck u. bringe ich auch hierdurch recht herzlichen Dank.
Emilie Püschel.

Dank.

Für die ehrenvolle Begleitung, sowie für die herrliche Ausschmückung des Sarges bei dem Begräbnisse unserer guten Mutter und Schwiegermutter, **Eva Christiana Richter** in **Steinbrückmühle**, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Steinbrückmühle, Dippoldiswalde und Freiberg, den 8. Juli 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Haus-Verkauf.

In **Höckendorf** bei **Tharand** ist das **Haus- und Gartengrundstück**, Cat.-Nr. 51, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für einen Handwerker oder Handeltreibenden und besteht aus Wohnhaus, angebautem Seitengebäude und massiver Scheune mit großem Grasgarten. Näheres darüber in **Dresden** bei **Bäckermstr. Gierich**, Scheffelgasse Nr. 15, oder bei Kaufmann **Schmidtgen**, Annenstraße Nr. 33.

Die **Subn'schen Erben** beabsichtigen, die ihnen zugehörige, auf dem Plane unter Nr. 51B. des Br.-Cat. gelegene **Scheune** zu verkaufen oder zu verpachten und haben mich beauftragt, diesfallsige Offerten bis 16. Juli d. J. entgegen zu nehmen.

Adv. Oehernal.

C. A. Schöbel's Magenbitter

in Flaschen à 7 1/2 und 4 Ngr. nur allein ächt bei
Dippoldiswalde. Hugo Beger.

Die unterzeichnete Deputation hat beschlossen,
Freitag, den 29. Juli d. J.,
ein

Schulkinder-Fest

abzuhalten.

Eltern und Freunde unserer lieben Schulkinder werden hierdurch ergebenst ersucht, dieses Fest durch Geldbeiträge und andere passende Geschenke verschönern zu helfen und ihre Gaben bis spätestens Sonntag, den 24. Juli d. J., an einen der Herren

Handelsmann **Loze**,
Schänkwirth **Stein**,
Uhrmacher **Linbner**,
Seifensieder **Lommatsch**,
Klempner **Teicher**,
Ziegler in **Verreuth**

gefälligst abzugeben.

Dippoldiswalde, den 9. Juli 1870.

Die Schul-Deputation.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in **Berlin**, jetzt **Louisenstraße 45.** —
Bereits über Hundert geheilt.

Weißner Wein-Essig

von ganz vorzüglich feiner Qualität, offeriren à Eimer 6 und 8 Thaler

Weissen.

Gebrüder Geißler, Weinhändler und Weinbergbesitzer.

Falls die uns überschriebenen Aufträge nicht schnell genug zur Ausführung kommen sollten, bitten wir um Nachsicht, da die Kundenzahl täglich sich steigert, und täglich neue Anerkennungen uns ersichert werden.
Den Besuchern **Weissens** halten wir unsere interessanten altdeutschen Weinstuben bestens empfohlen.

D. D.

H. Wünsche, Dippoldiswalde, Brauhofstraße 310b,

empfiehlt zur geneigten Beachtung nachverzeichnete Waaren:

- $\frac{3}{4}$ breiten **Blaudruck**, gute schwere Waare, à Elle 46 Pfg. bis 5 Ngr.;
- Bettzeuge**, nur in guter Waare, à Elle 36 Pfg. bis 75 Pfg.;
- weiße Leinwand**, à Elle von 36 Pfg. an;
- $\frac{3}{4}$ breite **Kattune**, waschächt, bester Qualität, à Elle von 33 Pfg. bis 4 Ngr.;
- Kleiderstoffe**, in guter Waare, à Elle von 33 Pfg. an;
- Lüstre's**, couleurt, à Elle von 38 Pfg. an;
- Lüstre's**, schwarz, à Elle von 48 Pfg. an;
- Lama**, à Elle von 55 Pfg. bis 15 Ngr.;
- Flanell**, beste Waare, à Elle von 9 Ngr. bis 10 Ngr.;
- Hosenzeuge und Westen**, ebenfalls sehr billig;
- blaue Leinwand, gedruckte Schürzen, Tücher** &c. &c.

Um nach dem Feste mit meinem Lager von **Bukskins, Jaquettes-** und **Kleiderstoffen** möglichst zu räumen, verkaufe ich solche zu **Ausverkaufs-Preisen.**

Es ist hierdurch Jedem eine sehr vortheilhafte Gelegenheit geboten, **billig** einzukaufen, und versäume ich nicht, darauf aufmerksam zu machen, umsomehr, als mein Lager die reichste und modernste Muster- und Farben-Auswahl enthält und ich dadurch im Stande bin, jedem Wunsche zu entsprechen.

Ich verkaufe:

- $\frac{10}{4}$ breite reintvollene **Bukskins**, die reichliche Hose von 20 Ngr. an;
 - $\frac{10}{4}$ breite reintvollene **Jaquette-Stoffe**, das Jaquette von 18 Ngr. an;
- und gebe für 1 Thlr. schon ein sehr gutes und modernes Kleid.

Robert Bernhardt, Dresden, 21c. Freiburger Platz 21c.

Erschienen ist in 2. Auflage:

Erinnerungen an das alte Schloß Frauenstein, von E. F. R., R. zu F.

Dieses Schriftchen, welches vorzugsweise für fremde Besucher der alten ehrwürdigen Schloßruine und ihrer nächsten Umgebung ein Führer und Wegweiser zur Orientirung sein soll, ist für den billigen Preis von 2 Ngr. in Commission zu haben bei den Herren Buchbindermeistern Walther und Lehmann zu Frauenstein, sowie in der Restauration zum Schweizerhäuschen daselbst; auch in der Buchdruckerei zu Dippoldiswalde.

Liebig's Fleisch-Extract

in $\frac{1}{8}$ - \mathcal{L} . - Töpfchen (engl. Gewicht),
à Topf 15 Ngr., empfiehlt

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Holz-Cement-Bedachung

von echt geprüfem Holz-Cement auf Garantie, sowie ebenfalls Dachung von echt geprüfter Dachpappe, wird billig und gut gefertigt und empfiehlt den Herren Baumeistern und Privatleuten

Dresden. **J. Ch. Bergmann,**
Baugewerke, am Schießhaus 5.

Augenkranken ist das Weltberühmte, wirklich achte Dr. **White's Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen à Flacon 10 Sgr. bestens zu empfehlen. Man ver- lange aber nur stets nach Dr. **White's Augenwasser** von Traugott Ehrhardt, denn nur dieses ist das wirklich achte. Dasselbe ist mit Allerhöchst k. k. Concession beliehen und hat sich seiner unübertrefflichen Heilkraft wegen seit 1822 großen Weltruhm erworben, welches Tausende von Attesten bescheinigen. Zu beziehen durch Herrn Kaufmann **Hugo Beger** in Dippoldiswalde.

Die Kaltwasser-Bade-Anstalt

wird zur gefälligen Benutzung empfohlen.

- 1 Bassinbad 1 Ngr. — Pf.
- 1 Zellenbad 1 Ngr. 5 Pf.
- 1 Kinderbad — Ngr. 5 Pf.

Badebilletts sind bei den Herren Kaufleuten **Linde, Beger** und **Rünzelmann**, ferner beim Herrn Schießhausbesitzer **Hofmann** allhier und zwar im Duzend entsprechend billiger, jederzeit zu haben.

Dippoldiswalde. **Der Verwaltungsrath.**

Programm zur Extrafahrt nach dem Rhein und der Schweiz
durch **Geucke's Express-Bureau in Dresden.**

Grosses Lager von Drahtnägeln,
im Centner von 5 1/2 Thlr. an, bei
W. C. Richter in Frauenstein.

Ausverkauf

wird eine Parthie **Barège**, Elle nur 3 bis 4 Ngr.,
Hermann Näser,
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Neue Matjes-Heringe,
frische Elbinger Bricken
empfehl't **S. A. Lincke.**

Die allerneuesten
Jacconas - Kleider

mit und ohne Galon empfehl't
Hermann Näser,
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Eine ganz neue gelblacirte Bettstelle
ist zu verkaufen. Wo? ist zu erfahren bei
Ernst Lehmann in Frauenstein.

Als Viehfutter empfehle
Palmfern = Mehl,
ab hier à Etr. 2 Thlr.,
ab Dresden à Etr. 1 5/8 Thlr., bei Abnahme von 10 Etr.;

ungar. Mais,
ab hier à Etr. 2 5/8 Thlr.,
ab Dresden à Etr. 2 2/3 Thlr., bei Abnahme von 10 Etr.
Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Photographische Ansichten von Frauenstein
(vor und nach dem Brande) empfehl't
Ernst Lehmann in Frauenstein.

Die neuen **Zinsbogen** sind eingetroffen und
können von den betr. Auftraggebern in Empfang ge-
nommen werden bei **S. A. Lincke.**

Ein Logis,
2 Treppen, für eine oder zwei Personen, ist zu Michaelis
zu beziehen bei **A. Philipp, Klempner.**

1000 Thaler
sind sofort gegen sichere Hypothek an Landgrundstücken
auszuleihen durch **Abv. Leifring.**

Gesuch.

Ein junger Mann, wo möglich gewesener Soldat,
welcher mit den Pferden gut umzugehen weiß, wird
zum sofortigen Antritt als **Kutscher** zu engagiren
gesucht.

Nur Solche, welche im Stande sind, gute Zeug-
nisse aufzuweisen, werden ersucht, ihre Offerten nebst
Zeugnissen unter der Chiffre „**M. M., Kutschergeſuch,**“
poste restante **Frauenstein** niederzulegen.

Ein Schmiede - Geselle
wird sofort gesucht in der Schmiede des Gasthofes
zu **Obercarsdorf.** Schmied **Geiler.**

Ein Schmiedegeselle
wird zu sofortigem Antritt gesucht durch **Sponbert,**
Schmiedemstr. in **Reichenau.**

Lehrlings - Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Müller**
und **Bäcker** zu werden, kann sofort in die Lehre
treten in der **Sofmühle** in **Schmiedeberg.**
Böhme.

Eine goldene Brosche
mit schwarzem Stein ist am Sonntag Nachmittag auf
hiesiger Aue verloren worden. Gegen eine sehr gute
Belohnung abzugeben in der Expedition ds. Bl.

Am Sonnabend ist in Dippoldiswalde eine **baum-**
wollene Jacke verloren worden, die man gegen
eine Belohnung bei Hrn. Zimmermstr. **Schmidt** hier
gütigst abgeben wolle.

Dienstag, den 12. Juli, Nachm. 3 Uhr,
Sihung des landwirthschaftlichen Vereins
für Dippoldiswalde und Umgeg.
Vortrag über Schweinezucht.

Sonntag, den 17. Juli,
Vogelschießen und Tanzmusik
im Gasthof zum „goldnen Hirsch“ in
Reinhardtsgrinna,
wobei ich mit guten Speisen und Getränken, sowie
mit neubackendem Kuchen bestens aufwarten werde und
wozu ich freundlichst einlade. **Waltherr.**

Militär-Verein für Hartmannsdorf
und Umgegend.

Sonntag, den 17. d. M., **Stiftungsfest** im
Gasthofe zu Hartmannsdorf, von 3 Uhr an. Punkt
6 Uhr Anfang des Balles. Durch Mitglieder einge-
führte und dem Vorstand angezeigte Gäste sind willkommen.